

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 45.

Donnerstag den 25. Februar 1875.

(647—2)

Nr. 252.

## Gerichtsadjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch ist die Stelle eines Gerichtsadjuncten mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 30. März 1875

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 24. Februar 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(545b—3)

Nr. 8558.

## Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vdo. 30. September 1874 R. G. Blatt Nr. 125 darauf aufmerksam gemacht, daß die mit 31. Jänner 1875 gänzlich außer Gebrauch gesetzten unbenutzten gebliebenen bisherigen Stempelmarken vom 1. Februar bis einschließlich 30. April 1875 bei dem hiesigen k. k. Tabak- und Stempelver-

schleißmagazine gegen neue Stempelmarken unentgeltlich ausgewechselt werden, daß jedoch nach dem 30. April 1875 in keinem Falle weder eine Umwechslung noch eine Vergütung der aus dem Verschleiß gezogenen Stempelmarken stattfindet.

Die Verwendung der außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 31. Jänner 1875 ist der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleichzuhalten und zieht die auf Grund der Gebührengesetze damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich.

Laibach, am 20. Oktober 1874.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(649—1)

Nr. 1924.

## Postmeisterstelle.

Die Postmeisterstelle beim k. k. Postamte Gurksfeld gelangt gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution im Betrage von 300 fl. zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresbestallung von 500 fl., ein Amtspauschale von jährl. 120 fl., ein jeweiliges Rittgeld für ein Pferd im Ausmaße für eine Post für die tägliche Botenfahrt von Gurksfeld nach Landstraß, endlich ein Botenpauschale von jährl. 600 fl. für täglich zweimalige Fahr- und täglich viermalige Fußbotenpost zwischen Gurksfeld und Bidem verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin anzugeben, ob sie sich bereit erklären ein zum Postdienste geeignetes Locale beizustellen.

Triest, am 20. Februar 1875.

k. k. Postdirection.

(588—3)

Nr. 18.

## Kundmachung.

Vom Bezirksstrafen-Ausschusse in Tschernembl wird zur Kenntnis gebracht, daß zur Fortsetzung der neuen Bezirksstraße Gottschee-Tschernembl, nämlich zur Uebernahme des Durchbruches derselben von Brunngeräuth bis Maierle in der beiläufigen Länge von 2500 Klaftern eine Mi-nuendo-Vicitation

am 15. März l. J.

in der Ortschaft Brunngeräuth früh 9 Uhr stattfinden wird.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß das technische Bauoperat und die Bedingnisse in der Kanzlei des gefertigten Obmannes eingesehen werden können.

Tschernembl, am 15. Februar 1875.

Der Obmann: Josef Mayerle.

# A n z e i g e b l a t t .

(460—2)

Nr. 7696.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Paul Semec von Zirkatz gehörigen, gerichtlich auf 585 fl. geschätzten im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 376 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

9. April

und die dritte auf den

7. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Oktober 1874.

(561—2)

Nr. 364.

## Kreassumierung exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bonca und Jodol Bonca als Vormünder der minderj. Elzj Bonca'schen Erben von Samurgenberg gegen and. Umar Nr. 30 und Michael Sibil Nr. 30 von Ustja wegen aus dem Vergleich vom 5. Juni 1867, B. 3288, schuldigen 188 fl. 50 kr. d. W. c. a. c. in die Kreassumierung der

dritten executiven Versteigerung der dem Andreas Umar gehörigen im Grundbuche Haasberg sub tom. B, pag. 47, 195 und 197 vorkommenden Realitäten, dann der dem Michael Sibil gehörigen in demselben Grundbuche sub tom. C, pag. 11 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1322 fl. C. M. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. März 1875,

vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Jänner 1875.

(565—2)

Nr. 3814.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Peteric von Landstraß, durch den Nachhaber Anton Majzel von St. Bartolmā die exec. Versteigerung der dem Johann Kuhar'schen Verlass von Madje gehörigen, gerichtlich auf 2142 fl. geschätzten Realitäten sub Rctf.-Nr. 260, 261 und 263, dann Bery-Nr. 204 ad Grundbuch Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

12. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem

Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 20. Juli 1874.

(554—2)

Nr. 788.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna Ritsch von Wippach gegen Katharina Ruzborfer von Wippach wegen aus dem Urtheile vom 3. März 1870, Z. 977, und obergerichtlichem Erkenntnisse vom 13. November 1870, Z. 11551, schuldigen 300 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. XIV., pag. 247 und 250, dann Pfarrkirchengilt St. Stefan in Wippach pag. 49 und 57 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2384 fl. 60 kr. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

13. März,

auf den

17. April

und auf den

18. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. Februar 1875.

(583—3)

Nr. 164.

## executiver Feilbietung. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. Juni 1874, Z. 3027, bekannt gemacht, daß zur executiven Veräußerung der sub Rctf.-Nr. 158, B ad Grundbuch Egg ob Krainburg vorkommenden, auf 700 fl. bewertheten Realität in Mittervellaß die neuerliche Tagsetzung auf den

10. März 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Re-assumierungswege angeordnet wurde, bei welcher diese Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Jänner 1875.

(489—2)

Nr. 151.

## Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Globokar von Klicet Nr. 20 gegen Josef Novak von Pleševca wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen in die exec. öffentliche Relicitation der von letzterem im Executionswege erstandenen im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg, sub Rctf.-Nr. 203, Ausz.-Nr. 18, eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 419 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

17. März 1875,

vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. Jänner 1875.

(552-1) Nr. 542.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Vormundschaft des minderjährigen Philipp Vertouc von St. Veit gegen Fortunat Jzur von Podraga Nr. 69 die mit dem Bescheid vom 19. November 1874, Z. 6388, auf den 27. Jänner 1875 angeordnete dritte Realfeilbietung wird auf den  
20. April 1875,  
um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhange in dieser Gerichtskanzlei übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27sten Jänner 1875.

(641-1) Nr. 659.

**Dritte exec. Realfeilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 4ten Jänner 1875, Z. 21, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit Bescheid vom 4. Jänner 1875, Z. 12, auf den 20. Februar und 20. März 1875 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Wenzel Kerschmal von Kürz gehörigen Realitäten Nr. 841 ad Herrschaft Radmannsdorf und Urb. Nr. 454/9 ad Herrschaft Veldeß für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der dritten auf den  
20. April 1875  
angeordneten Feilbietung dieser Realitäten sein Verbleiben habe.  
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Februar 1875.

(451-1) Nr. 205.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großloschitz wird bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Jernej Bodičar von Zdenkavas gegen Maria Vidrih von Malavas wegen schuldigen 22 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der zugunsten der letztern auf der Realität im Grundbuche ad Gutenfeld sub Ref. Nr. 12 1/2 haftenden Hypothekarforderung von 380 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den  
3. April,  
auf den  
1. Mai  
und auf den  
5. Juni 1875,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
K. k. Bezirksgericht Großloschitz, am 13. Jänner 1875.

(640-1) Nr. 297.

**Erinnerung**

an Bartlma Bogacnik und dessen unbekannt allfällige Rechtsnachfolger und Präventen.  
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Bartlma Bogacnik und dessen unbekannt allfälligen Rechtsnachfolgern und Präventen durch einen Curator ad actum hiermit erinnert:  
Es habe Mathias Klavna von Asp Nr. 33 wider dieselben die Klage auf Ersetzung, rüchlich der Wiese Urb. Nr. 785 ad Herrschaft Veldeß sub praes. 26. Jänner 1875, Z. 297, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den  
20. März 1875,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Andreas Suppon von Vorwarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. Jänner 1875.

(595-1) Nr. 1115.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit im Anhange zum Edicte vom 11. Oktober 1874, Z. 8598, bekannt gemacht:  
Es seien über Einverständnis beider Theile die in der Executionsfache der Frau Johanna Vican und Josef Spellar, Vormünder der minderjährigen Franziska Vican von Feistritz gegen Johann Fatur von Zagorje Nr. 3 pcto. 150 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 11. Oktober 1874, Z. 8598, auf den 5. Februar und 5ten März 1875 angeordneten ersten und zweiten Feilbietungs-Tagfagungen mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es lediglih bei der auf den  
6. April 1875  
angeordneten Realfeilbietungs-Tagfagung sein Verbleiben habe.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten Jänner 1875.

(642-1) Nr. 183.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Johann Müller von Laibach die exec. Versteigerung der der Elisabeth Rabič von Radmannsdorf gehörigen, gerichtl. auf 3000 fl. geschätzten Realität sub Post-Nr. 32 ad Stadrgilt Radmannsdorf wegen aus dem Vergleiche vom 8. Mai 1874, Z. 1833, schuldigen 35 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
20. März,  
die zweite auf den  
21. April  
und die dritte auf den  
20. Mai 1875,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Februar 1875.

(3241-1) Nr. 6824.

**Erinnerung**

an Martin Kechne und die übrigen unbekannt Ansprecher der nachbenannten Realitäten.  
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Martin Kechne und den übrigen unbekannt Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:  
Es habe Josef Curl von Wippach Nr. 198 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XVII, pag. 432 auf Martin Kechne verewährten Hauses zu Wippach Nr. 198 und den grundbüchlich nicht erwerbaren Weingrund Laz Post-Nr. 2452 mit 535<sup>91/100</sup> □ Rst. in der Steuergemeinde Wippach gegen sub praes. 9. Dezember 1874, Z. 6824, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den  
3. April 1875,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Johann Bouk von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Dezember 1874.

(477-3) Nr. 7521.

**Neuerliche Tagfagung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse die angeführte Reassumierung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 23. September 1863, Z. 5452, auf den 20. Februar 1864 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten Licitation der vom Motthaus Obreza von Prezze erstandenen, dem Johann Wramor von Sevdick gehörig gewesenen Realität Ref. Nr. 420 ad Grundbuch Thurnlach wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die neuerliche Tagfagung auf den  
4. März 1875,  
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.  
K. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten Oktober 1874.

(404-3) Nr. 1245.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Dezember 1874, Zahl 20397, hiemit bekannt gegeben:  
Es seien über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 4. Dezember 1874, Z. 20397, auf den 3. Februar 1875 angeordnete erste und die auf den 3. März 1875 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Lukas Vele von Dredel Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Ref. Nr. 12, tom. II, fol. 346 vorkommenden, zufolge Schätzungsprotokolles de praes. 13. Oktober 1874, Z. 19637, gerichtl. auf 5072 fl. 20 fr. bewertheten Realität, so wie die mit demselben Bescheide auf den 28. Jänner und auf den 11. Februar 1875 anberaumte erste und zweite exec. Feilbietung der gegnerischen, laut Protokolles vom 13. Oktober 1874, Z. 19637, gerichtl. auf 529 fl. geschätzten Fahrnisse für abgehalten erklärt worden und habe es bei der auf den  
3. April 1875  
von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts angeordneten dritten executiven Real- und bei der auf den  
25. Februar 1875  
im Orte der Pfandobjecte anberaumten dritten executiven Mobilarsfeilbietung mit dem Anhange sein Verbleiben, daß hiebei sowohl die obangeführte Realität als auch die in Pfand gezogenen Fahrnisse nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Jänner 1875.

(323-3) Nr. 3960.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. Aersars und Grundentlastungs-fondes gegen Jakob und Anna Mubit von Schaufel Nr. 22, wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 93 fl. 23 1/2 kr. ö. W. a. s. a. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Ref. Nr. 59 fol. 75 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1877 fl. ö. W. reassumando gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagfagung auf den  
5. März 1875,  
vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. November 1874.

(629-2) Nr. 1294.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16ten September 1874, Z. 8701, in der Executionsfache des Anton Domladiz von Feistritz gegen Andreas Ambrožič von Smerje Nr. 11, pcto. 90 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagfagung am 9. Februar 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am  
10. März 1875  
zur dritten Tagfagung geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Februar 1875.

(582-2) Nr. 6765.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenabas die executive Versteigerung der dem Johann Danic, nun der Gertraud Danic von Michelstetten gehörigen, gerichtl. auf 8875 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Realität, pcto. 1513 fl. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
8. März,  
die zweite auf den  
8. April  
und die dritte auf den  
8. Mai 1875,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Dezember 1874.

(581-3) Nr. 60.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Alex Podpekar vulgo Alex von Seeland.  
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Alex Podpekar vulgo Alex von Seeland hiemit erinnert:  
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Brolich von Tupalitz, durch Advocat Dgrinz in Krainburg, die Klage de praes. 3. November 1874, Zahl 5981, pcto. Zahlung von 79 fl. 28 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagfagung zum summarischen Verfahren auf den  
5. März 1875,  
früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.  
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Josef Globocnik vulgo Hubin von Seeland als Curator ad actum bestellt.  
Alex Podpekar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7ten Jänner 1875.

# Salon-Flügel

von Skuthan in Wien, gut erhalten, wird um den Preis von 200 fl. in **Krainburg** verkauft. Nähere Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau in Laibach.** (621) 3-2

Soeben erschien:  
4. sehr reichhaltige Ausgabe:  
**Medikeskräft.**  
den Krankheiten u. Seelung.  
Dargestellt von Dr. Wilh. Wüggel, med. Facultät in Wien, Preis fl. 2.  
zu haben in der  
Ordnation, Institut für  
geheime Krankheiten  
(besonders Schwäche), Wien,  
von Med. Dr. Bissenz, Wien,  
Stadt, Bräunerstrasse 6. 1. Etod.  
2. tägliche Ordination von 11-4 Uhr.  
auch wird durch Correspondenz  
behandelt und werden Medicamente  
besorgt. (Ohne Verschreibung.)  
(2914) 50-85

**Schicken**  
Sie Ihre Adresse an den **ersten und grössten 27 kr.-Bazar**  
**Au Bon Marché, Wien, Adlergasse Nr. 12,** und Sie be-  
kommen sodann eine gut sortierte Muster-Collection von 27 kr. Waren gratis  
und franco eingekauft. Jeder Auftrag wird solid, reell und gewissenhaft aus-  
geführt.  
(342) 6-4

# CREDIT-VEREIN

## der krainischen Sparkasse in Laibach.

Nachdem die Statuten des Creditvereines der krainischen Sparkasse in Laibach von der hiesigen hohen k. k. Landesregierung am 28. September v. J., Z. 7571, über Ermächtigung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 31. März 1874, Z. 3722, und 22. Juli 1874, Z. 9178, genehmigt wurden, werden jene in der Hauptstadt Laibach und am flachen Lande des Kronlandes Krain domicilierenden Personen oder Firmen, welche als Credittheilnehmer dem Vereine beitreten wollen, hiemit eingeladen, ihre diesbezügliche Erklärung abzugeben.

Bemerkt wird, daß Credittheilnehmer des Vereines nur jene Personen sein können, welche in Krain domicilieren, oder jene Firmen, die in Krain ihre Geschäfte selbständig betreiben und mit Rücksicht auf die Ehrenhaftigkeit ihres Charakters, ihrer Erwerbsfähigkeit und Solvenz zur Aufnahme in den Creditverein geeignet erkannt werden.

Jeder Creditwerber, welcher in den Creditverein aufgenommen wird, ist verpflichtet, 10 Prozent des ihm eröffneten Creditess binnen Monatsfrist zum Sicherheitsfonde des Vereines und 1/4 Prozent für dessen Reservefond im Baren zu erlegen, diesfällige Beträge werden zu statutenmäßigen Geschäften verwendet und den Credittheilnehmern jährlich nach dem jeweilig für die Sparkasse-Interessenten bestehenden Zinssatze verzinst.

Die Wechsel, welche mindestens auf 20 fl. zu lauten haben, dürfen vom Tage der Einreichung in der Regel nicht über vier Monate, keinesfalls aber über 6 Monate laufen.

Der niedrigste Gesamtkredit, welcher einem Theilnehmer gewährt werden kann, wird mit 100 fl. festgesetzt, der höchste darf die Summe von 15,000 fl. nicht übersteigen.

Alle weiteren Bedingungen enthalten die Statuten, welche sammt den Gesuchsblanketten in der Sparkassenzentrale zur Vertheilung aufliegen, und werden auf Wunsch gegen Verichtigung der Portogebühr auch mittelst Post zugesendet.

Laibach, am 20. Februar 1875.

(624) 3-2

### Direction der krainischen Sparkasse.

#### (501-2) Nr. 734. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 23. September 1874, Z. 17824, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Anton Bousche von Stefansdorf gegen Anton Zitzel von Bedniz in Stadtgebäude des vom Executionsführer einständlich mit dem Executen gestellten Ansuchens die mit dem Bescheide vom 23. September 1874, Z. 17824, auf den 13. Jänner und 13. Februar 1875 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Anton Zitzel in Veens gehörigen Realität Urb.-Nr. 314 ad Kallenbrunn C. u. L. Nr. 1 ad Zavor mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit dem Bescheide auf den

13. März 1875 angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Jänner 1875.

#### (500-3) Nr. 307. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 26. October 1874, Z. 16845, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Martin Dgorenz, durch Dr. Schrey in Laibach, gegen Michael Jamnik von Laniče, pcto. 238 fl. 28 kr. in Stadtgebäude des vom Executionsführer einständlich mit dem Executen gestellten Ansuchens die mit dem Bescheide vom 26. October 1874, Z. 16845, auf den 13. Jänner und auf den 13. Februar 1875 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Michael Jamnik gehörigen, gerichtl. auf 2787 fl. bewertheten Realitäten Urb.-Nr. 66 und 67 ad Höffer'sche Gist mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

13. März 1875 angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1875.

#### (495-3) Nr. 4092. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Levstik von Kleinfaschiz, Bezirk Großfaschiz, gegen Franz Plemel von Gurkendorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. März 1874, Z. 773, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Ref.-Nr. 15 vorkommenden Realität in Gurkendorf, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 4000 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme desselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. März,  
1. April  
und auf den

13. Mai 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem

Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am Zien Dezember 1874.

#### (587-2) Nr. 159. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch nom. der k. k. Finanzprocuratur gegen Johann Debeuz von Prävald, die mit dem Bescheide vom 31. October 1874, Z. 5390, auf den 15. Jänner und 16. Februar 1875 anberaumten ersten und zweiten executiven Realfeilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6/231 ad Herrschaft Prävald mit dem für abgehalten erklärt worden und lediglich zur dritten auf den

16. März 1875 angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.  
k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 17. Jänner 1875.

# Camellien.

Der ergebenst Gefertigte wird während der Zeit vom 27. d. M. bis etwa 8. März in den Glashäusern seiner Gärtnerei: Gradischavorstadt Nr. 38, eine (635) 2-2

## Camellien-Ausstellung

veranstalten und erlaubt sich alle Blumenfreund jetzt schon zu deren unentgeltlicher Besichtigung hiemit höflichst einzuladen. Ergebenst

**Ermacora.**

### Chinasilber. Chinasilber. Sensation.

Eine solche Gelegenheit dürfte sich nie mehr bieten! Durch Ankauf von unzähligen Chinasilber-Waren aus falliten Fabriken bin ich in der Lage, feinstes garantiertes Chinasilber zu folgenden Spottpreisen abzugeben — Kiste sammt Verpackung gratis: (512) 3-3

Früher 30 fl.  $\frac{1}{2}$  Dutz. feinste Chinasilber-Speiselöffel, jetzt 10 fl.  
" " " Kaffeelöffel,  
" " " Gabeln,  
" " " Messer,  
1 Suppensöpfer, 1 Oberschöpfer.

Alles zusammen kostet nur 10 fl. 5. W. Zu beziehen, so lange Vorrath, gegen Bar oder Nachnahme von B. Müller's Exporthaus, Wien, Praterstrasse 43.

## Haus nebst Bauarea.

Im reizend gelegenen Badeorte **Veldes** in Oberkrain wird das neben der Villa Jeschenagg gelegene Haus nebst dazu gehörigem, nächst dem See befindlichen Terrain aus freier Hand verkauft. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Jakob Stroj** in Radmannsdorf. (622) 3-2

## Laibacher Beamten-Vorschuss-Consortium.

Der Ausschuss des Beamten-Vorschuss-Consortiums beehrt sich die p. t. Mitglieder zu der am 28. Februar 1875 vormittags 11 Uhr, in den Amtlocalitäten des hierortigen k. k. Finanz- und Rechnungs-Departements (ehemals k. k. Polizei-Direction) Herrngasse, 1. Stock abzuhaltenden

### Versammlung

höflichst einzuladen. Tagesordnung: Beschlusfassung über die Frage, ob das Consortium sich nach dem Genossenschaftsgeleße vom 9. April 1873 neu zu constituieren oder zu liquidieren habe. Laibach, am 27. Jänner 1875. (348) 2-2

Vom Ausschusse des Beamten-Vorschuss-Consortiums.

## Dank und Anempfehlung!

Ich erlaube mir einem geehrten P. T. Publicum ergebenst anzuzeigen, dass ich die hiesige

### Citalnica-Restaurations

übernommen habe und dass es stets auch mein eifrigstes Bestreben sein wird, die Gunst der P. T. Gäste durch Verabreichung guter Getränke und schmackhafter Speisen sowie durch aufmerksame Bedienung zu verdienen und zu erhalten.

Zugleich sage ich im Namen meiner Frau für den bisherigen zahlreichen Besuch den herzlichsten Dank. Auch gebe ich den P. T. Gästen bekannt, dass von heute 24. d. an das **Märzenbier billiger**, u. z. die Mass mit 32 kr., die Halbe mit 16 kr., das Krügel mit 11 kr. und das Seitel mit 8 kr. ausgeschänkt wird und dass an Fasttagen verschiedene Gattungen frischer **Meerfische** zur Auswahl stehen. Laibach, 24. Februar 1875.

Hochachtungsvoll  
**Ivan Tanko,**  
Restaurant.

(645) 2-2

(541-3)

Nr. 1039.

### Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann Bojok und Josef Zurca und den unbekannt wo sich befindlichen Georg und Mathias Slesko hiemit erinnert, daß

Josef Merhar von Butuje als Curator ad actum für sie bestellt und demselben der in der Executionsfache des hohen Herrars gegen Mathias Slesko des Butuje, pcto. 121 fl. 54 kr. c. s. c. ergangene Realoffertungsbescheid vom 24. October 1874, Z. 10235, zugestellt worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

# Ich brauche Geld!

Eile Jedermann, so lange Gelegenheit geboten ist,

## um Spottpreise

zu kaufen bei meinem

## Ausverkäufe in Laibach

am Hauptplatz im Malli'schen Hause, Eck der Hradeczkybrücke

Kinder-Sacktücher zu 5 kr. das Stück, 6G kr. 1 Dutzend.  
Leinen-Sacktücher zu 1 fl. das Dutzend angefangen bis 3 fl. 50 kr. die besten.  
Färbige Sacktücher und Kopftücher von 15 kr. bis 25 kr. das Stück.

Cachenez- und Cachemirtücher zu 35 kr., schwere Seidentücher zu 1 fl. 50 kr.  
Seidenschleifen, Lavaliers, Pattimaschen, Angotbinden, alles zu 25 kr.  
Seidenbänder in allen Farben und Breiten von 15 kr. bis 25 kr. die Elle.

### Grosses Lager in Leinensachen:

1 Stück 30ellige Garnleinwand, rein Leinen, zu 6 fl. 25 kr.  
1 Stück 30ellige Flachsleinwand für Küchentücher zu 6 fl. 35 kr.  
1 Stück 30ellige schlesische Hausleinwand zu 8 fl. 50 kr.  
1 Stück 36ellige Rumburger Creas-Leinen für 6 Leintücher zu 9 fl. 50 kr.  
1 Stück 36ellige  $\frac{1}{4}$  doppelte Stuhl-Creas, geeignet für Wäsche, zu 10 fl.  
Eine 54ellige Rumburger Webe, garantiert Leinen, von 28 fl. bis 32 fl. die feinste.  
Eine 50ellige Holländer Webe, geeignet für Kinderwäsche, zu 22 fl.  
1 Stück 70 Ellen Chiffon für 13 fl. 50 kr. oder von 18 kr. bis 28 kr. den besten.  
Englischen feinen Shirting, geeignet für Wäsche, von 20 kr. bis 30 kr. den besten.  
1 Stück 36 ellige Damast- oder Atlas-Gradl zu 8 fl. 50 kr. oder 25 kr. per Elle.  
1 Dutzend Damast-Servietten von 3 fl. 50 kr. angefangen bis 4 fl. 50 kr. die besten.  
 $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Damast weisse Tischtücher von 1 fl. 25 kr. bis 2 fl. 50 kr. die besten.  
Eine Garnitur, bestehend aus 12 Servietten und 1  $\frac{1}{4}$  Tisch-tuch, zu 6 fl. 50 kr.

1 Stück 30 Ellen ungebleichte Handtücher von 6 fl. angefangen bis 7 fl. 50 kr.  
1 Stück 30 Ellen gebleichte Handtücher von 7 fl. 50 kr. bis 9 fl. oder 27 kr. die Elle.  
Madrapolane, Riesenleinwand und Molinos von 15 kr. bis 25 kr.,  $\frac{1}{4}$  breit.  
Percalin, Oxforder, Cosmanoseff, alle echtfärbig, von 20 kr. bis 25 kr. die Elle.  
Schafwollkleiderstoffe in allen Farben, die neuesten schottischen Muster, von 22 kr. bis 27 kr.  
Lüster in allen Farben, hauptsächlich schwarz, von 29 kr. bis 45 kr.  
Eine Garnitur 2 Bettdecken und 1 Tischdecke mit Seidenquasten von 12 fl. bis 15 fl.  
Salonteppeiche und Bettvorleger staunend billig, Laufteppeiche zu 27 kr. bis 32 kr.  
Brüner Schafwollstoffe  $\frac{1}{4}$  Ellen breit, auf Herrenanzüge, von 2 fl. bis 3 fl. die Elle.  
2 Ellen breite Betttücher-Leinwand zu 55 kr. die Elle und mehrere andere Artikel zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkaufe am

Hauptplatz im Malli'schen Hause nächst der Hradeczkybrücke in Laibach.

**Philipp Grünspan.**

Aufträge aus der Provinz mittelst Nachnahme prompt. (668) 10-1

## Povabilo

občnemu zboru društva Marijine bratovščine v Ljubljani, kteri bode v nedeljo 28. februarja 1875 o polu 11. uri dopoldne v mestni dvorani.

Na vrsti bode:

1. Poročilo. — 2. Volitev štirih udov v vodstvo. — 3. Posamezni nasveti.

Vodstvo društva Marijine bratovščine.

## Einladung

zur General-Versammlung des Marien-Bruderschafts-Vereines in Laibach, welche Sonntag den 28. Februar 1875 vormittags um 10  $\frac{1}{2}$  Uhr im Gemeinderathsaale abgehalten werden wird.

Programm: (623) 3 2

1. Geschäftsbericht. — 2. Wahl von vier Directionsmitgliedern. — 3. Zufällige Separatanträge.

Vorsteherung des Marien-Bruderschafts-Vereines.

## Gastrophan.

Specificum gegen Magenleiden: Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Magenkrämpfe, Bleichsucht, Sodbrennen, Erbrechen u. s. w.

Präservativ gegen Cholera.

1 Flacon 70 fr. 5. B. (3058) 15-13

Kral's echter karolinenthaler Davidsthee gegen Lungenentzündungen, Husten, Brustschmerzen, Athmungsbeschwerden u. s. w. 1 Packet 20 fr. 5. B.

Medizinisch flüssiger Eisenzucker

vorzüglich gegen Blutarmuth und deren Folgekrankheiten, Bleichsucht, Scrophulose, Sicht, Rheumatismus, englische Krankheit etc.

1 große Flasche 1 fl. 20 fr. 1 kleine Flasche 60 fr.

Hauptdepôt in Laibach: G. Piccoll, „Apothek zum Engel“, ferner Alb. Ramm, Apotheker und V. v. Trnkoczy, Apotheker; Adelsberg: J. Kupferschmidt, Apotheker; J. Purgleitner, Apotheker, V. Grablovitz, Apotheker; Klagenfurt: Dr. P. Hausner's Erben, Apotheker; Villach: Karl Kump, Apotheker; Steinz bei Graz: V. Timouschek, Apotheker.

## Chinamundwasser

und Chinazahnpulver, zuverlässigste Zahnrinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 fr. 5. B. 1 Schachtel Zahnpulver 30 fr.

## flüssige Eisenseife

zur schnellen Heilung frischer Wunden, Verbrennungen, Quetschungen und gegen Schweißflöhe. 1 große Flasche 1 fl. 1 kleine Flasche 50 fr.

## Eisencerat

heilt die hartnäckigsten Frostbitten binnen 8 Tagen. 1 Schachtel 40 fr.

Apotheker Ed. Praskowitz

## Halspulver

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähgas, Kopf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmäßigem und anhaltendem Gebrauch sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 fr.